

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 51

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wer alle Tag ein Gedichtlein macht,
Löscht erst das Licht, wenn es vollbracht,
Und trommelt an den Fensterscheiben,
Ob rhythmisch auch die Verse bleiben,
Krischt das Haar gleich Zwiebelrohr,
Recht stylgerecht die Stirn empor:
Der ist nicht weniger noch mehr
Als ein litterarischer marchand tailleur.

Briefkasten der Redaktion.



S. i. A. In einer der letzten Nummern der lieblichen „Botschaft“ wurde Herr Dr. Birchler als „der Urheber des chloroformierten Gaul's in Thun“ bezeichnet. Alle Wetter! Wenn das dem Militärdepartement zu Gesicht kommt, so wird sich der Herr Oberst noch wegen unbefugter Pferdezüchtung zu verantworten haben. Ob der beschlossene Gaul ein Remonte-Gaul war, ob eine Stute oder Wallach, darüber fehlt leider in der „Schrapnell-Gaul-Litteratur“ jede Auskunft. — **L. F. i. K.** Da müssen Sie sich den „Helvetia-Abreishtalender“ von Säuberlin & Pfeifer in Bern anschauen, der bringt auf jedem seiner Blätter das Porträt eines verdienten oder unverdienten Eidgenossen. Die Ausstattung ist hübsch und ansprechend. — **M. O. i. U.** Ja, die Herren in Bern standen unter dem Druck des Militärgehezes und flatterten deshalb nur in

dem niedern Gefträuch der geschäftlichen Politik umher. Sie machten sich gegenseitig, wie man sagt, „lieb lieb.“ — **Peter.** Merkwürdig; wir glaubten immer, wenn den Appenzellern kein Wis einfalle, so schrieben sie nicht zwei Seiten, um das nach Zürich zu berichten. — **Sabel.** Besten Dank und Gruß. Fleißig wiederkommen. — **Z. i. F.** Freuen Sie sich und frohlocken, die Dominikaner sind da. Hurrah! — **K. S.** Wir verstehen dieses Gedicht nicht; im Tgbl. wird es wohl eher an die richtige Adresse kommen. — **F. W. i. Z.** Gewiß, das darf man dieser Notte schon sagen. Dank. — **Stp. i. A.** Das „zwölfblättrige Blütenli“ wäre gar nicht übel, wenn es in der Form eine Aenderung und Kürzung finden würde. — **O. T.** Ihren Kindern geben Sie einfach die reizenden „Festbüchlein“, welche schon seit Jahren unter der Redaktion des beliebten Jugendchriftstellers E. Schönenberger bei J. H. Müller z. Leutprießerei in Zürich erscheinen. Das Gr. kostet nur 30 Cts. — **S. i. A.** „Der Tagespresse ist es eigen, als Volksgewissen sich zu zeigen; das man ein böses sie muß heißen, begründet wohl ihr bißig heißen!“ Stimmt. — **Helone.** Die in Aussicht gestellten „Schnurren und Schnarren“ sind noch nicht eingetroffen. — **Lucifer.** Ein Basler schrieb uns seufzend: „Nun glaubt ihr wohl das Trammeh unfrei Zeit, Geh' unsem Herren Schuftern an den Krage; D täuscht euch nicht! Bald dürste weit und breit, Man über teures Sohlenleder klagen!“ — **K. i. B.** Es giebt Weine, welche den Transport nicht verleben; was Wunder, wenn Einer, der sie trinkt, einen schwankenden Gang kriegt. — **N. N.** Neumodisch bezeichnet man alles, was gleich darauf altmodisch ist. — **R. J.** Ein Egel mit Flügeln? Das wäre dann eben der Begastus. — **O. J. i. U.** Im Papierkorb verschunden. Seien Sie froh. — **R. i. Cat.** Schönen Dank für die „Mama“, welche uns längst bekannt ist. Jetzt wallen hier viele Nebel durch's Land und es gibt Arbeit die Hülle und Fülle. Selbst das Zuger muß darunter leiden. Gruß von der ganzen Corona und fröhliches Profit. Profit! — **A. F. i. Lisb.** Ihre Zusendungen sind uns willkommen. Sonst beunruhigt Portugal die europäische Studie nicht besonders. — **S. T.** Wenden Sie sich an das dortige schweizerische Konsulat. Die Adresse ist leicht zu erfahren. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Zürich ⁴³⁻⁵² Täglich von 11—2½ Uhr ^{Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.} Bahnhof-Buffer

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

Diplom I. Klasse (für ausgezeichnete Arbeit).

Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank

92 Bahnhofstrasse • ZÜRICH • Bahnhofstrasse 92

Als **nützlichste Weihnachtsgeschenke** empfehlen:

Grosse Auswahl in Herren- und Damenbureaux, Sekretäre, Arbeitstische, Buffets, Silberschränke, Ausziehtische, Krankentische, Kindermöbel, Musikständer, Etagères, Polstermöbel jeder Art.

Alle Gegenstände werden bezüglich Preis und Qualität amtlich geprüft.

NB. Die Lokalitäten sind **ununterbrochen** geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr.

(M 13164 Z)

-505-2



Gebrüder Foetisch echt italienische Ocarina.

Kein Spielzeug, schönstes Instrument für die Familie, Concerte und Landpartien.

Ton wundervoll. — Ohne Notenkenntnis in 2 Stunden zu erlernen. — Diese Ocarina ist das einzige Original. — Alle andern sind minderwertige Nachahmungen. Illustrierter Prospekt gratis H 15649 L und franko. 507-3 Grösste Auswahl von Musikalien.

Foetisch Frères
Lausanne.

Der „Nebelspalter“.

Vierteljährlich 3 Fr.

HENRY DE COPPET

Direktor der Zürcher Fechtschule, Bahnhofbrücke 1, beehrt sich anzuzeigen, dass er die General-Repräsentation

1. des Herrn **Marquis de Lambert des Granges**, Besitzer der **Schlösser Livran und Bries-Caillon** in Médoc (seit mehr als vierhundert Jahren der gleichen Familie gehörig);

2. des Herrn **Th. Darriet**, a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der **ganzen** 1895er Lese des Schlossgutes **Haut-Brion** (premier grand crü classé) und anderer erstklassiger Erträge für den Verkauf dieser exquisiten 508-3

Bordeaux-Weine

übernommen hat. Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Das neue **Bundespalais** colorierte Prachtsicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“**.

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten in „**Gastwirt**“, Zürich



FUCOSIN

Patent angemeldet.

Für Radfahrer!

Fucosin verhindert Undichtwerden der Luft-Radreifen.

Fucosin schliesst automatisch Verletzungen der Radreifen, verursacht durch spitze Gegenstände, Nägel, Dornen etc.

Fucosin erspart Aufpumpen.

Zu haben in allen bedeutenderen Fahrradhandlungen.

Fucosinfabrik La Plaine
bei Genf. -503-3

Charakter- und Gemüthsbeurteilung jeder beliebigen Handschrift liefert zutreffend à Fr. 2. — (in Marten) J. C. Kraboldfer, Kalligraph, Zürich III, Grüngasse 10. Telephon. Kurse für Schönschreiben und Buchhaltung (einfach und doppelt), Kaufmann, Rechnen, Korrespondenz, Vieferung kalligraph. Diplome. Schriftexemplare. 510-10

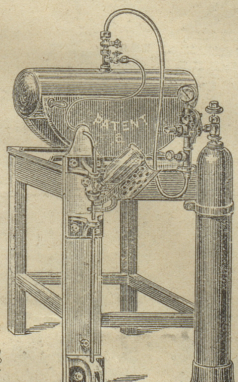
Sie danken mir ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Fraenschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Original-Photographien. Studien, Modelle etc. für Maler, Bildhauer u. s. w., nur künstlerisch. Ausführung, Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.). **Edgar Raymond, Turin, Italien.** -504-5

Sämtliche **Gummi-Artikel** nur das allerfeinste versendet **Krüger, Berlin SW**, Lindenstrasse 95. 352-402
Illustrierte Preisliste franko. Billigste Bezugsquelle.

J. E. Züst, Zürich 487c-4
Geigenmacher & Reparateur
Stadelhoferplatz 10.
LAGER & VERSAND alt. ächt. it. al. **MEISTER-JNSTR.** ächt. it. al. **Saifen**
Empfohlen von **FACHMUSIKERN** & ersten **AUTORITÄTEN** IN & AUSLANDES
Goldene Medaille Zürich 1894.
Silberne Medaille Genf 1896.

R. Mendorf
Brauerstrasse 15 Zürich III
TELEPHON



Apparat Helvetia
Neuester und billigster Apparat zur Herstellung aller kohlensauren Getränke:
Limonade, Syphons etc.
Preis inklusive
Limonade- u. Syphonflaschen
350 Franken.

Electr. glüh. Ness, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preis 20 Pf. **Foersterling, Berlin-Friedenau.**

Zürcher Kunst-Gesellschaft.
im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I
Weihnachts-Ausstellung
der
Zürcher Künstler-Vereinigung.

M. L. Bion, F. Boscovits, Albert Fierz, Alb. Freytag, F. Hodler, G. Kägi, B. Lesch, E. Leuenberger, Jak. Meyer, O. Pilny, S. Righini, Balz Stäger, Frau Stebler-Hopf, Frau van Hasz-Greulich, A. Sulzberger, Albert Welti, Jak. Welti.

Andere Schweizer Künstler:
Hans Bachmann, Edw. Burckhardt, G. Gamper, Prof. Dr. J. J. Graf, Johanna Guhl, Jak. Herzog, Elise Kalthoff, W. L. Lehmann, C. Liner, G. Lorenz, Emma Mandelbaum, H. Naegeli, N. Pfyffer, Prof. K. Ritter, Ottilie Roederstein, O. Rudolf, A. Soldenhoff, Emma Voegeli.

☉ **Täglich geöffnet.** ☉
Eintritt von 10-1 Uhr **Fr. 1** —. Eintritt von 1-7 1/2 Uhr **50 Cts.**

Schweizerische Volksbank in Zürich.
Wir geben bis auf Weiteres aus: 506 3
3 3/4 % Obligationen,
gegenseitig 3 Jahre unaufkündbar, in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 mit 1/2-jährlichen Coupons.
Neue Mitglieder belieben sich **bis Ende Jahres** anzumelden. **Bis 31. Dezember** gemachte **Stammteil-Einzahlungen** sind vom **1. Januar 1898** an **dividendenberechtigt.**
Statuten, Anmeldungsscheine, Jahresberichte und Mitglieder-Verzeichnisse können an unserer Cassa III bezogen werden.
Zürich, 6. Dezember 1897. **Die Direktion.**

Franz Carl Weber
62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62

Gros **Spielwaren** Detail
Zauberlaternen
und dazu passende einzelne Bilder.

Dampfmaschinen,
Heissluftmotore und kleine Betriebsmodelle zum Anhängen.

Atrappen,
Hochzeitsscherze
in
grosser Auswahl.




Scherz- und Jux-Artikel
für Gesellschaften
und Vereins-Anlässe.

Illustrierte Kataloge gratis & franko.

Nervosität. Appetitlosigkeit.
Herr Oberarzt a. D. Dr. **Eisendorfer** in **Bresden** schreibt: „Ich kann Ihnen mittheilen, daß Dr. Hommel's Hämato-gen bei einem 16jährigen Lehrling, der **blutarm** und im **höchsten Grade nervös** war, dessen Appetit ganz darniederlag, von ausgezeichneter Wirkung gewesen ist und werde ich nicht ermangeln, dieses treffliche Mittel in allen geeigneten Fällen anzuwenden und zu empfehlen.“
Herr **Dr. Sachs** in **Hamburg**: „Dr. Hommel's Hämato-gen habe ich in zwei Fällen von **Blutarmut** und **Appetitlosigkeit** angewendet und bin mit dem **Erfolge** sehr zufrieden. In beiden Fällen wurde die appetitfördernde Wirkung des Mittels von den Patienten gerühmt, so daß sich bei ihnen **statt** des bisherigen **Appetitmangels**, wie sie selbst angeben, **Hungergefühl** einstellte.“
Prospecte mit **hundert** von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen **gratis** und **franko.** Depots in allen Apotheken. 1-4
Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laboratorium, Zürich III.

Annähe
zu **Herren und Knaben**
Damenconnection
gegen **Baar** und auf **Credit**
Baumwollwaren
Damenstoffe
Möbel etc.

S. Lippmann
Zürich: Lintheschergasse 12.
Basel: Steinvorstadt 58.
St. Gallen: Mulergrasse 11.

ODEN (EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ)
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11
Jordan & Co.

Champagner
Charles Krusi & Cie., Champagner-Kellerei
Filiat für die Schweiz in Zürich III, Zeughausstrasse 13
-502-26



Stempel-Fabrik
Wiederverkäufer gesucht.

„Der Gastwirt“
Fachblatt für Hoteliers und Restaurateure mit illustrierter Beilage.
Abonnement per Jahr 5 Fr.
Jeder Abonnent hat Anrecht auf eine **Gratis-Announce** im Werte des **Abonnementsbetrages.**